

Münzfunde = Trouvailles monétaires

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **13-17 (1963-1967)**

Heft 57

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

prächtig verzierten Panzern und Trachten geben ihnen einen seltsamen Reiz und eine eigenartige Note.

Das Hauptgewicht legt der Verfasser – wie schon der Titel erkennen läßt – auf das Kunstgeschichtliche, wobei die Münzen mit anderen in- und ausländischen Denkmälern sorgfältig verglichen werden. Der historische Hintergrund: die Geldgeschichte, sowie die wechselvollen politischen Ereignisse, mit denen auch die künstlerische Gestaltung der Münzen in engem Zusammenhang steht, wird jedoch keineswegs vernachlässigt. Das Buch bietet damit einen guten Überblick über die Geschichte Ungarns. Die Münzen sind in vergrößerten, guten, gelegentlich etwas zu kontrastreichen Aufnahmen abgebildet (die Originalgröße wird jeweils in der Beschreibung angegeben), wobei aber ein Verzicht auf allzu starke, sogar zehnfache Vergrößerungen vorteilhafter gewesen wäre.

B. Kapossy

O. P. Wenger, Les monnaies. Adaptation française de E. Badoux. Lausanne, Payot (Petit Atlas Payot No 48), o. J. (1964), 99 pp.

Dieses vor kurzer Zeit beim Hallwag-Verlag Bern in deutscher Sprache erschienene Büch-

lein ist nun bereits französisch herausgebracht worden. Der Erfolg ist durchaus berechtigt. 48 Seiten Text behandeln in knapper Form die Geschichte des Münzwesens von den Anfängen bis in die neueste Zeit (wobei die Antike und das Mittelalter am meisten Raum einnehmen) und geben einige Hinweise für den Münzsammler: die Arten des Sammelns, das Katalogisieren, das Reinigen der Münzen, der Münzhandel. Dieser Teil ist bereits mit 27 instruktiven Abbildungen versehen; nachher folgen noch 22 Tafeln mit 235 Münzabbildungen, die sowohl aufnahme- und drucktechnisch als auch in Auswahl und Anordnung das höchste Lob verdienen. (Ein guter Teil der Aufnahmen stammt vom Verfasser selber!) Die Beschreibungen bzw. Erklärungen zu den Münzen, die jeweils gegenüber den Tafeln liegen, und damit das Benützen des Büchleins sehr bequem gestalten, enthalten auf wenig Raum Wesentliches. In einer Neuauflage könnten einige unbedeutende Fehler richtiggestellt werden: Nr. 79 ist Geta, Sohn des Septimius Severus, noch Caesar, die Münze wurde also sicherlich vor 209 (und nicht zwischen 209 und 212) geprägt; Kaiser Julians Regierungsjahre sind 361–363 (Nr. 85). Das Werk schließt mit einer wiederum knappen, aber das Wichtigste enthaltenden Bibliographie und einer Liste der in der Numismatik häufigen Abkürzungen.

T. P.

MÜNZFUNDE – TROUVAILLES MONÉTAIRES

Basel. Am Rheinsprung wurde ein Agrippa-As gefunden.

Herrn Dr. H. Cahn Dezember 1964 vorgelegt.

Chur GR. Zu der Ptolemaios-Münze SM 13/14, November 1964, 167 schreibt Herr Dr. Erb vom Rätischen Museum:

«Ich kann Ihnen mitteilen, daß die beim Abbruch des Restaurant Freihof im Welschdörfli gefundene Ptolemäermünze in einem Zwischenboden des Hauses zutage trat, daß es sich also *nicht* um einen Bodenfund handelt.»

Dulliken SO. In der römischen Siedlung auf dem Wilberg wurden die folgenden drei Münzen gefunden, die sich im Besitz von Herrn W. Erni, Wilberg, befinden: 1. Vespa-

sian, Sesterz, Rom, Rv. S C, Mars. – 2. Philippus I, Antoninian, Rv. FELICITAS IMPP, RIC 60. – 3. Volusian, Antoninian, Rv. PAX AVGG, RIC 179.

Von Sekundarlehrer L. Walter, Dulliken, der Redaktion vorgelegt.

Oberburg BE. Bei Garten- oder Feldarbeit wurde 1964 am Alpenweg von einem Schüler ein Berner Kreuzer von 1793 gefunden.

Von Herrn Beat Scheidegger der Redaktion vorgelegt.

Rheinfelden AG. Die Fundmünzen der römischen Villa beim Görbelhof (vgl. SM 11, 1961, 51 und bes. H. Bögli, SM 12, 1963, 41 bis 46) wurden neu veröffentlicht im zusammenfassenden Ausgrabungsbericht: H. Bögli und E. Ettlinger, Eine gallorömische Villa

rustica bei Rheinfelden, Argovia 75, 1963, 5 ff., die Münzen S. 35 ff.

Säckingen. In der Wehra fanden Kinder Oktober 1964 eine Gallienus-Bronze (AE 2) aus Ephesos, BMC 378/79 var, mit dem Gegenstempel B.

Herrn Dr. H. Cahn vorgelegt.

Studen BE (Petinesca). In einem neuentdeckten gallo-römischen Tempelbezirk wurden mehrere römische Münzen gefunden, die B. Kaposy (Hist. Mus. Bern) bestimmte: Hadrian, As (RIC 579 a); Hadrian, Dupondius (RIC 669); nicht näher bestimmbar Mittelbronzen: Hadrian oder Pius, Commodus.

H. Grütter, Ur-Schweiz 28, 1964, 28.

NUMISMATISCHE EREIGNISSE – ÉVÉNEMENTS NUMISMATIQUES

Centenaire de la Société française de numismatique.

Paris, du 3 au 6 juin 1965.

Ier Congrès international d'étude et de défense contre les falsifications monétaires, Paris, 3–5 juin 1965, organisé par l'Association internationale des numismates professionnels. Secrétariat: 7, rue Drouot, Paris IX^e.

Abkürzungsverzeichnis / Liste des abréviations: AIIN = Annali dell'Istituto Italiano di Numismatica. ANS = American Numismatic Society. BMC = British Museum Catalogue. C = H. Cohen, Description historique des monnaies frappées sous l'empire romain². CHK = R. A. G. Carson, P. V. Hill and J. P. C. Kent, Late Roman Bronze Coinage, London 1960. CNI = Corpus Nummorum Italicorum. GNS = Gazette numismatique suisse (= SM). HBN = Hamburger Beiträge zur Numismatik. HN² = B. V. Head, Historia Numorum², Oxford 1911. JbSGU = Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte. JNG = Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte. MN = (ANS) Museum Notes. NC = The Numismatic Chronicle. NZ = Numismatische Zeitschrift. RBN = Revue Belge de Numismatique. RIC = H. Mattingly and E. A. Sydenham, The Roman Imperial Coinage. RIN = Rivista Italiana di Numismatica. RN = Revue Numismatique. RSN = Revue Suisse de Numismatique (= SNR). SM = Schweizer Münzblätter (GNS). SNG = Sylloge Numorum Graecorum. SNR = Schweizerische Numismatische Rundschau (= RSN). Sydenham CRR = E. A. Sydenham, The Coinage of the Roman Republic, London 1952. ZfN = Zeitschrift für Numismatik.